

Eitorf, den 18.01.2017

Amt 20.1 - Kämmerei

Sachbearbeiter/-in: Klaus Strack

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Rat der Gemeinde Eitorf

06.02.2017

Tagesordnungspunkt:

Geplante Verwendung der Mittel des Programms -Gute Schule-

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der ggf. gewünschten Zustimmung des Schulausschusses, stimmt der Rat der Gemeinde Eitorf der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verwendung der Mittel aus dem Programm „Gute Schule“ zu.

Begründung:

In seiner Sitzung am 21. November 2016 wurde der Hauptausschuss der Gemeinde Eitorf über die Modalitäten des „Gesetzes zur Stärkung der Schulinfrastruktur“ (Programm Gute Schule 2020) informiert. Für die Sitzung des HA am 23. Januar 2017 war diese ergänzende Vorlage geplant, aus Krankheitsgründen konnte dies nicht bewerkstelligt werden. Ersatzweise wird diese Vorlage daher für die Sitzung des Gemeinderates aufbereitet. Eine vorherige Beratung im Schulausschuss ist aus Termingründen leider nicht möglich; könnte gleichwohl nachgeholt werden; siehe dazu weiter unten. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge wird die Gemeinde Eitorf in den Jahren 2017 bis 2020 jeweils 434.049 Euro als Kredit beim Land beantragen können, wobei von dort der Schuldendienst übernommen wird. Eine finanzielle Belastung des Gemeindehaushaltes wird es insofern aus dem Programm nicht geben, gleichwohl ein nicht unerheblicher bürokratischer Mehraufwand. Förderfähig sind grundsätzlich alle Investitionen sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen auf kommunalen Schulgeländen und den räumlich dazu gehörigen Schulsportanlagen. Ziel ist auch die Förderung von Investitionen in die digitale Infrastruktur und Ausstattung von Schulen.

Das Programm wurde mit den betroffenen Fachabteilungen Gebäudemanagement und Schulverwaltung intern besprochen. Zudem wurde es in der Schulleiterbesprechung im November 2016 erörtert. Die Schulleitungen wurden aufgefordert, aus ihrer Sicht wünschenswerte Dinge für das Programm zu benennen. Alle eingegangenen Antworten sind als Anlage dieser Vorlage beigefügt. Folgende grundsätzliche Überlegungen wurden angestellt. Rat und Verwaltung der Gemeinde Eitorf haben in der vergangenen Dekade die Eitorfer Schullandschaft prioritär behandelt. Es wurde sehr viel Geld in die Ausstattung und Sanierung der Eitorfer Schulen investiert. Insofern kann guten Gewissens behauptet werden, dass es keine wesentlichen Missstände gibt. Gleichwohl gibt es immer Verbesserungsbedarf und Wünsche (siehe Meldung der Schulen).

Das größte aktuelle schulische Problem ist die Befriedigung des anerkannten Raumbedarfs der Schule an der Sieg (Sekundarschule). Hierfür standen im letzten Haushalt der Gemeinde beim Produkt 01.07.01 –Gebäudemanagement– 1,1 Mio. Euro bereit. Diese Summe basierte auf groben Schätzungen unter der Annahme, dass ein einstöckiger Ergänzungsbau auf dem Schulhof errichtet wird. Dies hat sich als nicht durchführbar erwiesen. Favorisiert wird aktuell ein Anbau an den bestehenden Gebäudekomplex, womit auch andere Gebäudeschwachstellen (Lehrerzimmer, Toilettenanlagen) behoben werden könnten. Der Entwurf des beauftragten Architekten endet allerdings bei Gesamtkosten von 2,1 Mio. Euro. Nach dem aktuellen Stand der Überlegungen erscheint dies dennoch die beste Lösung für die Schule. Voraussetzung ist, dass an der dafür vorgesehenen Stelle auch eine Baugenehmigung erteilt wird; dies wird aktuell geklärt. Um die Mehrkosten von 1 Mio. Euro refinanzieren zu können, wird vorgeschlagen, die beiden Teilbeträge des Programms „Gute Schule“ der Jahre 2018 und 2019 in Höhe von 2 x 434.049, also 868.098 Euro, für die Refinanzierung der Mehrkosten zu verwenden. Alternativ müssten zusätzliche Darlehen im Haushalt der Gemeinde ausgewiesen werden.

Nach den Schulgebäuden wird ab 2017 das Hermann-Weber-Bad und die Turnhalle Eichelkamp saniert. Hinten anstehen die Schulturnhalle in Mühleip, sowie die Siegparkhalle. Hier besteht dringender Sanierungsbedarf in den Feuchträumen. Eine erste Kostenschätzung geht von einem Aufwand von rund 340.000 Euro für beide Maßnahmen aus. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den entsprechenden Teil der für 2017 zu beantragenden Gelder hierfür zu verwenden.

In 2017 würden demzufolge weitere 100.000 Euro zur Verfügung stehen. Zudem wäre die Rate für 2020 in Höhe von nochmals rund 434.000 Euro noch nicht verplant. Hierzu wird vorgeschlagen, die Gelder den Schulen für Beschaffungen und Investitionen zur Verfügung zu stellen; insbesondere für die weitere Aufrüstung der digitalen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Eitorf im Produkt 01.03.03 –Datenverarbeitung–, seit vielen Jahren einen zusätzlichen Betrag in Höhe von jährlich 61.500 Euro für „Neue Medien“ zur Verfügung stellt; neben den üblichen Ausstattungstiteln der Schulen. Der aktuell in Aufstellung befindliche Nachtragshaushalt 2017 wird entsprechende Pauschalpositionen vorsehen. Für die exakte Verteilung der Mittel auf die einzelnen Schulen ist angedacht, die jeweiligen Schülerzahlen als Verteilungsschlüssel zu nehmen. Über die Verwendung der Mittel sollten dann die Schulleiter in eigener Verantwortung entscheiden. Wenn die politischen Gremien es wünschen, könnte diesbezüglich noch eine Beratung im Schulausschuss der Gemeinde vorgeschaltet werden (16. Februar). Vorsorglich ist ein entsprechender Tagesordnungspunkt vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der ggf. gewünschten Zustimmung des Schulausschusses, stimmt der Rat der Gemeinde Eitorf der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verwendung der Mittel aus dem Programm „Gute Schule“ zu.

1 Anlage

Wunschlisten

- Siegtal-Gymnasium
- GHS
- Schule an der Sieg–Sekundarschule
- GGS Alzenbach-Mühleip
- GGS Eitorf
- Grundschule Harmonie